

# Der Weg führte in den Norden

**Gottfrieding.** Das Ziel schien den Nagel auf den Kopf getroffen, da sich sehr viele Bürger für die Fahrt, die Charlotte Dowrtiel mit ihrem Team im Rahmen des Jahresausflugs der Gemeinde für ihre Senioren ausgesucht hatte, interessierten. Unterwegs konnte Bürgermeister Gerald Rost Aktuelles aus dem Gemeindegesehen berichten. Von den Aktivitäten des abgelaufenen Jahres bis hin zu den Planungen, die die Gemeinde noch attraktiver machen werden. Mit einer kleinen Brotzeit verkürzte sich die Fahrzeit, so dass man sehr pünktlich Weiden erreichte, wo die Reisegruppe von zwei Fremdenführern erwartet wurde. Sie hatten von der Stadtgeschichte Interessantes zu berichten, wobei die verschiedenen Fürsten, Herzöge und Grafen, damals die Obrigkeiten, großen Einfluss auf das Leben der Bevölkerung hatte. Die Religion dieser Obrigkeiten spielte eine entscheidende Rolle, so mussten die Bürger bei neuen Herrschern die Religion annehmen, wel-

cher der Herrscher angehörte. Das Besondere war, hier eine Simultankirche zu haben, das heißt die Kirche St. Michael von beiden Konfessionen gemeinsam zu nutzen, es wurden feste Zeiten für katholische und für evangelische Christen vereinbart. Es klappte dann nicht mehr so ganz, auch war das Gotteshaus zu eng geworden, so entschlossen sich die Katholiken, gegen eine geringe Ablöse – im Verhältnis zu den Baukosten – eine neue Kirche im Barockstil St. Josef, ausgestattet mit zwei Türmen, zu errichten. Hier wurde die Innenausstattung durch den Jugendstil geprägt, was in wenigen Kirchen zu finden ist. Die Innenstadt ist geprägt durch gekonnte Restaurierung der alten Gebäude, eine Kastanienallee führt vom Unteren zum Oberen Tor. So ist die Fußgängerzone eine Augenweide und mittig steht das historische Rathaus. Nach dem Mittagessen konnte man sich noch umsehen, shoppen oder auch das Heimatmuseum besuchen, das überwiegend

Max Reger, dem großen Komponisten dieser Stadt gewidmet ist. So konnte man diese Stadt mit ihren 43 000 Einwohnern auf sich wirken lassen und auch noch einen Blick in das Seniorenhaus werfen, das Frau Seltmann als Stiftung erworben hat; es ist täglich geöffnet für viele Aktivitäten. Nach einer kurzen Fahrt waren schon einige Seen der Oberpfälzer Seenplatte zu sehen, bevor man zur Brotzeit in Steinberg bei der Segelschule einkehrte. Hier in dieser herrlichen Natur genossen einige noch einen ausgiebigen Spaziergang am Seeufer, andere ließen sich auf der Seeterrasse nieder. Anschließend ging es wieder zurück in Richtung Gottfrieding. Hierbei informierte Franz Feix über sein Bastelprojekt im Rahmen des Ferienprogramms und es wurde noch ein Rückblick gehalten über die Angebote des Jahres 2017, wobei am Donnerstag, 3. August, das Kennenlernen des Bewegungsparks geplant ist und ein Besuch des Stoicafes ins Auge gefasst wird.



Einen kurzweiligen Ausflug erlebten die Gottfriedinger Bürger.